

PNP, Freitag, 25.07.2025

40000 Euro für Reut, um „zukunftsfit“ zu werden

Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern fördert die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts

Reut. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern unterstützt die Gemeinde Reut bei der Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK). Ziel ist, die Gemeinde für die Herausforderungen des demografischen und wirtschaftlichen Wandels fit zu machen und eine lebenswerte Zukunft für alle Bürgerinnen und Bürger zu sichern, heißt es dazu in einer Presseaussendung.

Mit rund 1700 Einwohnerinnen und Einwohnern, die vor allem in den Orten Reut, Noppling und Taubenbach leben, stehe die Gemeinde vor wichtigen Weichenstellungen, so das ALE. Das neue Konzept basiert auf einem breiten Beteiligungsprozess, bei dem die Bürgerinnen und Bürger aktiv ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen können.

„In dem Konzept soll festgelegt werden, wie sich die Gemeinde nachhaltig entwickeln kann und wie die Menschen in der Gemeinde Reut, mit besonderem Augenmerk auf die Ortsteile Reut, Taubenbach und Noppling, künftig leben möchten“, erklärt Karin Himmelstoß, Projektleiterin am ALE Niederbayern. „Dabei geht es um Themen wie den Dorfmittelpunkt, Nahversorgung, Mobilität, Tourismus, Energie, Digitalisierung, Landwirtschaft sowie Angebote für Familien und Senioren.“ Die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sei entscheidend, um Ziele, Maßnahmenideen und Projektvorschläge zu entwickeln, die von der Bevölkerung getragen werden und somit eine hohe Akzeptanz finden.

Im ersten Schritt werden alle relevanten Daten gesammelt, analysiert und bewertet. Ziel sei, die aktuelle Situation der Gemeinde gründlich zu erfassen, um daraus Prioritäten für die zukünftige Entwicklung abzuleiten. Auf dieser Basis werde eine abgestimmte, integrierte Entwicklungsstrategie erarbeitet, teilt das ALE mit. „Dabei fließen besonders die Ergebnisse des Seminars der Schule für Dorf- und Landentwicklung vom Frühjahr 2023 und das daraus resultierende von den Bürgerinnen und Bürgern eigenständig erarbeitete Leitbild der Gemeinde Reut mit ein. Zudem wird geprüft, in welchem der drei

Ortsteile eine Dorferneuerung besonders sinnvoll wäre und in welcher Reihenfolge die Maßnahmen umgesetzt werden sollten“, steht in der Pressemitteilung.

Geplant ist, das GEK bis Ende 2026 durch das Büro „Dr. Fruhmann & Partner“ fertigzustellen. Das ALE Niederbayern stellt dafür bis zu 40000 Euro Fördermittel bereit.

Grundsätzlich sollen mit dem Bayerischen Dorfentwicklungsprogramm ländlich strukturierte Dörfer vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, des Strukturwandels in der Landwirtschaft und des Klimawandels auf künftige Herausforderungen vorbereitet werden.

„Dabei legen wir das Hauptaugenmerk darauf, den eigenständigen Charakter der Dörfer und der umgebenden Kulturlandschaft zu erhalten.

Wir leisten Beiträge zur Verbesserung von Dorfökologie und Biodiversität, zum Klimaschutz, zur Energiewende, zur Anpassung an den Klimawandel, zur Grundversorgung, zur Mobilität, zur Digitalisierung und zur Barrierefreiheit. Die Innenentwicklung und der sparsame Umgang mit Grund und Boden haben absoluten Vorrang in allen Planungsphasen“, so Hans-Peter Schmucker, Leiter des ALE Niederbayern.

Aktuell werden am ALE Niederbayern rund 150 Dorferneuerungsprojekte in 130 Kommunen bzw. 275 Ortschaften bearbeitet. Von den Vorteilen profitieren ca. 90000 Menschen.

-red